

# Laudatio 2023

## 22QMedia

(Kategorie D „Inklusive & intersektionale Projekte“)

*Björn Friedrich, SIN – Studio im Netz München*



Vermutlich wissen nur wenige Menschen über 22q11 Bescheid, das sog. „Deletionssyndrom“ oder „Duplikationssyndrom“, das auf einer genetischen Veränderung in der chromosomalen Region 22q11 beruht. Mir war dieser Gendefekt jedenfalls völlig unbekannt, bis ich durch dieses Projekt davon erfahren habe.

Der Verein WIR SIND 22Q aus Kempten setzt sich für die Förderung der Belange Betroffener und ihrer Familien ein und um dem Thema Gehör zu verschaffen, wurde gemeinsam mit dem Team von filmreflex aus Fulda das Projekt *22QMedia* ins Leben gerufen. Hier werden sämtliche digitalen Register gezogen, um Informationen zu verbreiten: Über Social-Media-Auftritte bei Instagram, Facebook und Mastodon, über eine eigene Website, Videoclips bei YouTube sowie über den Podcast „22zuhören“. Die Medienpädagog\*innen erstellen alle Inhalte zusammen mit einer Gruppe junger Erwachsener, die sich seit dem Corona-Jahr 2020 regelmäßig in Video-Calls treffen, um das Projekt voranzutreiben.

Die Beteiligten kommen aus dem gesamten Bundesgebiet, doch die Distanz tut dem Gelingen des Projekts offenbar keinen Abbruch, ganz im Gegenteil: Es sind Inhalte entstanden, die nah an der Lebensrealität der Menschen sind und dabei stets informativ wie auch unterhaltsam aufbereitet werden. Im Videoclip „Raus von zu Haus“ beispielsweise wird die junge Antonia vorgestellt, die aus ihrem Elternhaus in die erste eigene Wohnung gezogen ist und anderen Betroffenen ihre Erfahrungen schildert. Im Podcast „22zuhören“ kommen neben Betroffenen auch medizinische Expert\*innen zu Wort, es geht um Fachinformationen und um alltägliche Themen wie das Leben und die Familienplanung oder einen jungen Webvideo-Creator und seine Online-Kanäle.

Dem Projekt gelingt der Spagat, nicht nur über die Krankheit zu informieren, sondern uns als Interessierte auch zu bewegen und zu berühren. Die Ergebnisse sind weder sensationsheischend noch mitleidig, sondern aufmerksam und aufrichtig. Den Projektverantwortlichen ist es wichtig, die Menschen in den Mittelpunkt zu rücken, nicht ihre Diagnose, und dadurch stets einen optimistischen und zuversichtlichen Grundton zu verbreiten.

Durch die Einbindung der jungen Leute in die Produktion vor und hinter Kamera und Mikro verwirklicht das Projekt zudem die Prinzipien der aktiven, partizipativen Medienarbeit in vorbildlicher Weise. Insgesamt ist es ein enorm gelungenes und wichtiges Projekt, dem wir noch viel Erfolg und eine lange Laufzeit wünschen. Heute gratulieren wir zum Dieter Baacke Preis 2023 für *22QMedia*!